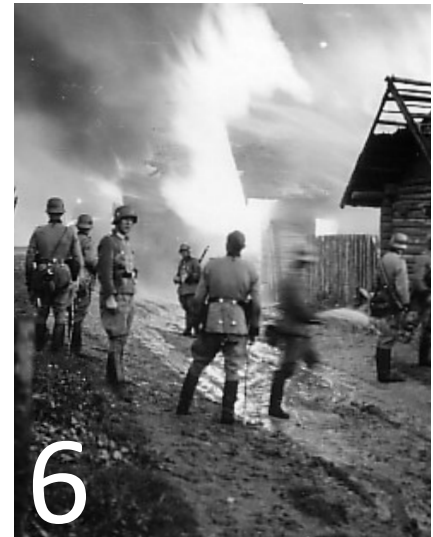


Inhalt

III/2024

20 Titel

Ein Leser, der nicht genannt werden möchte, hat mir aus dem Nachlaß des Generals a.D. Hans-Walter Heyne, den er in 1970er Jahren erwarb, Dokumente usw. für diesen Aufsatz zur Verfügung gestellt. Schön, wenn man so aus dem Vollen schöpfen kann und nicht jedes Detail zeitaufwendig recherchieren muß. Es ist zwar einiges bekannt über ihn, aber über den Grund der Verleihung gab es bisher nur Spekulationen. Auch Details, wie die Verleihungsdata zu den Wiederholungsspangen zu den Eisernen Kreuzen 2. und 1. Klasse 1914 findet man nicht einmal in der sehr guten Buchreihe über die Generale der Wehrmacht von Biblio. Zweiundvierzig Jahre diente Hans-Walter Heyne in drei Armeen – bei den Preußen, in der Reichswehr und in der Wehrmacht. Davon stand er neuneinhalb Jahre im Feld und war über 11 Jahre in Gefangenschaft. Das ist die Hälfte seiner Dienstzeit. Und er wäre, wie Millionen andere deutsche Soldaten, in der sowjetischer Kriegsgefangenschaft verstorben, wenn nicht Bundeskanzler Adenauer 1955 nach Moskau geflogen wäre. Über diese Reise gibt es übrigens im Internet einen zeitgenössischen Kurzfilm, der zu Herzen geht. (<https://www.konrad-adenauer.de/seite/moskaureise-1955-1/>)



- 4** **Fotos**

- 6** **Die Waffentat des Oberstleutnants d.R. Josef Pausinger?**
Ergänzung zum Aufsatz in Ausgabe I/2024

- 11** **An Bord von U 564 unter seinem Kommandanten Reinhard
"Teddy" Suhren**
Ein Beispiel für die Uniformgepflogenheiten der U-Bootwaffe

- 20** **Oberst Hans-Walter Heyne**
Das Ritterkreuz für die überragende Führung der Reste
einer zerschlagenen Infanterie-Division im Abwehrkampf

- 38** **Vorschau auf Heft II/2024 und Impressum**

Alle nicht extra gekennzeichneten Fotos/Abbildungen stammen aus dem Archiv des Verlages.